



Mausoleum in Charlottenburg.

Der Prinz von Preußen.

(1840—1858.)

Im anmutigen Schloßgarten von Charlottenburg, eine Stunde von Berlin, befindet sich, von Edeltannen und Trauerweiden beschattet, ein kleiner Tempel, in welchem die sterbliche Hülle der Königin Luise ruht. Über dem Sarkophag ist ihr Bild in Marmor ausgemeißelt, wie sie in ewigem Frieden schlummert. Dahin ward auch die Leiche Friedrich Wilhelms gebettet und sein von Meisterhand in Marmor ausgeführtes Bild in gleicher Stellung der Gattin zur Seite angebracht.

König Friedrich Wilhelm IV. ward bei der Huldbigung in Berlin von der Menge freudig begrüßt; denn seine hohe Bildung, sein herzogewinnendes Wesen hatte große Hoffnungen rege gemacht. Nun trat er auf die Tribüne vor dem Schlosse und sprach, nachdem er gelobt hatte, sein Regiment in der Furcht Gottes und in der Liebe zu den Menschen zu führen, u. a. folgendes: „Wollen Sie mir helfen, die Eigenschaften immer herrlicher zu entfalten, durch welche Preußen den Großmächten der Erde an die Seite getreten ist, nämlich Ehre, Treue, Streben nach Licht und Wahrheit, Vorwärtsschreiten an Altersweisheit und zugleich